



---

## **Protokoll zur öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirats im Landkreis Freising am 28. Juli 2016**

Sitzungsdauer: 17.10 bis 18.50 Uhr  
Teilnehmer siehe Anwesenheitsliste (Anlage)

### **TOP 1:**

Frau Schwaiger eröffnet, begrüßt die anwesenden Beiräte (vgl. Anwesenheitsliste), sowie Herrn Mettig vom Freisinger Tagblatt und eine Vertreterin der Moosburger Zeitung, ebenso den Behindertenbeauftragten des Landkreises, Herrn Konrad Weinzierl

Sie stellt die Beschlussfähigkeit des Beirates fest. Gegen die Tagesordnung erheben sich keine Einwände.

Im Protokoll vom 28.4. sind folgende Ergänzungen zu den Berichten in den Gemeinden machen:

Neufahrn:

- ⇒ Nicht nur ein Konzept, sondern 24 private und 21 öffentlich geförderte barrierefreie Wohnungen vorhanden
- ⇒ Im Herbst erneute Befassung des Gemeinderats mit dem Thema seniorengerechtes Wohnen

Hallbergmoos:

- ⇒ Behindertengerechter Ausbau des Bahnhofs ist beschlossen
- ⇒ Eine Busverbindung nach Erding wurde beschlossen und eingerichtet
- ⇒ Bau eines Bürgerhauses ist beschlossen

Unter Berücksichtigung dieser Ergänzungen wurde dem Protokoll einheitlich zugestimmt.

### **TOP 2:**

Der Behindertenbeauftragte des Landkreises, Herr Konrad Weinzierl, berichtet über sein Aufgabengebiet, das er seit der letzten Kommunalwahl auf Beschluss des Kreistages wahrnimmt.

- ⇒ Dank an die Vorgänger, Herren Hütt und Neumair als Behindertenbeauftragte für die ehrenamtlich geleistete Arbeit, die im wesentlichen die Vermittlung von Kontakten zu zuständigen Stellen, Informationen über Rechte, sowie Stellungnahmen und Hinweise auf „Schwachstellen und Stolpersteine“ umfasste.
- ⇒ Zielgruppe der Tätigkeit sind private und öffentliche Bauherren und Bauinteressierte, insbesondere Rathäuser, Kindergärten, Schulen und sonstige öffentliche Einrichtungen (z.B. Friedhöfe) aber auch Gasthäuser und Geschäfte (in deren eigenem Interesse).

- ⇒ Wichtig, dass frühzeitig (schon in der Planungsphase) Kontakt aufgenommen wird, damit Belange (oftmals ohne Mehrkosten) berücksichtigt werden können.
- ⇒ Kontakt zu Bürgermeister und Gemeinderäten ist ihm wichtig; er erwähnt sehr positiv die Gemeinde Hallbergmoos; als gelungene Beispiele führt er den behindertengerechten Zugang zur St. Michaeliskirche als Friedhofskirche an.
- ⇒ Information an Bürger und öffentliche Stellen über Bundesbehindertengesetz und die daraus möglichen finanziellen Hilfen von Bund, Land und Kommunen wobei wichtig ist, dass bei Konflikten zwischen Denkmalschutz und Barrierefreiheit die Behinderteninteressen dank Bundesteilhabegesetz regelmäßig Vorrang genießen.
- ⇒ Probleme bestehen beim öffentlichen Nahverkehr; hier stehe er u.a. in Kontakt mit den privaten Busunternehmen, wenn es um die Beschaffung oder Anpassung von Fahrzeugen gehe, z.B. Rollstuhlfähigkeit;  
Um die Frage „Bushaltestellen“ im Stadtbereich FS kümmere sich Herr Burger
- ⇒ Für seine ehrenamtliche (unbezahlte) Aufgabe wünscht er sich intensiveren Informationsaustausch und wird gern auch mit dem Seniorenbeirat zusammenwirken.
- ⇒ Die Initiative „Weg mit den Barrieren“ des VdK sei sehr wichtig; sie brauche und verdiene breite Unterstützung aus der Bevölkerung.

In der anschließenden Aussprache kamen folgende Informationen und Anregungen:

- ⇒ Gegen das Vorhaben „Betreutes Wohnen in Allershausen“ kommen massive Anliegereinwände.
- ⇒ Barrierefreie Musterwohnungen zur Besichtigung (und ggf. Nachahmung) anbieten; ein Beispiel gebe es bei ILE Oberpfalz.  
Auch in München gebe es lt. Info von H. Gerstenberger eine solche „Musterwohnung“
- ⇒ Im Sinn es guten Informationsaustausches und gegenseitiger Unterstützung soll das Gespräch mit Herrn Weinzierl regelmäßig stattfinden.

### **TOP 3: Mobilität im Alter**

Eine ganze Reihe von Gemeinden aus der „mittleren Isarregion“ und der „ILE Ampertal (Integrierte Ländliche Entwicklungsgruppe) einschl. der Stadt Freising werden sich finanziell an einem „integrierten Verkehrskonzept“ beteiligen, für dessen Umsetzung Professor Dr. Wulfhorst von der TU München einen Projektvorschlag entwickelt hat. Das Projekt wird mit Mitteln aus dem EU-Programm LEADER zu ca. 50% der Kosten gefördert. Darüber berichteten einige Beiratsmitglieder aus ihren Gemeinden. Da der Projektvorschlag in öffentlichen Gemeinderatssitzungen behandelt wurde und folglich nicht vertraulich ist, liegt er dem Protokoll bei. (Anlage!) Konkrete Ergebnisse dieses Projektes dürften frühestens innerhalb von zwei Jahren vorliegen. Von einigen Beiratsmitgliedern wurde bedauert, dass die Stadt Moosburg, der nördliche Landkreis ebenso wie Eching und Neufahrn in der Projektplanung nicht berücksichtigt seien.

Mit Verweis auf den Vortrag beim Beirat am 28.4.16 (vgl. Anlage) schlug H. Donauer vor, den Landkreis, der für das integrierte Verkehrskonzept die Trägerschaft übernehmen wird zu bitten, dass „Sehr mobil“ oder ein ähnliches schnell verfügbares Internetportal zum Einsatz kommt, schon bevor die Erhebungen zum „integrierten

Verkehrskonzept“ abgeschlossen sind. Er begründete das damit, dass das Internetportal

- ⇒ nicht auf den Untersuchungsraum begrenzt sei, also auch die umliegenden Gemeinden sowie angrenzende Landkreise einschlieÙe, sobald die jeweiligen Verkehrsverbindungen eingepflegt seien
- ⇒ auch zur Einbindung des Flughafens, der einigen Verkehr auslöse, geeignet sei
- ⇒ sehr zügig ohne weitere Untersuchungen genutzt werden könne
- ⇒ auch Informationen für das „integrierte Verkehrskonzept“ liefern könne
- ⇒ ein „vorgezogenes Ergebnis“ des „integrierten Mobilitätskonzepts“ für den Personenverkehr sein könne.

Der Beirat stimmte nach Wortmeldungen dem Vorschlag zu, einen entsprechenden Antrag an den Landkreis zu richten. Herr Weinzierl wurde gebeten das Anliegen im Kreistag zu unterstützen. Herr Donauer wird in Abstimmung mit der Vorsitzenden entsprechend aktiv.

#### **TOP 4:**

Herr Gerstenberger stellte die Internetseite des Seniorenbeirats innerhalb der Seite des Landkreises vor. Die Seite ist zu erreichen unter <https://www.kreis-freising.de/landratsamt/amtsleitung-politik/seniorenbeirat-des-landkreises-freising.html>

Frau Schwaiger dankte ihm für seine kontinuierliche Unterstützung des Beirats, für die Einrichtung des Internetauftritts und bat ihn, den Dank auch an Herrn Stangl weiterzugeben, der für die technische Seite verantwortlich ist. Anregungen zu Inhalten dieser Seite können an Herrn Gerstenberger gegeben werden.

#### **TOP 5:**

Handlungsfelder des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes; Vervollständigung der „Ist-Situation“ in den Gemeinden

##### Wolfersdorf:

Probleme bei

- Mobilität
- Folgen des Strukturwandels in der Landwirtschaft

Positiv:

- + Bürgerschaftliches Engagement (Fröhliche Runde)
- + medizinische Versorgung (Gemeinschaftspraxis)

##### Wang:

Probleme bei

- Mobilität
- Ortsentwicklung
- Steuerung / Vernetzung

Positiv:

- + präventive Angebote

##### Nandlstadt:

Probleme bei

- Ortsplanung / Infrastruktur

- bis + Unterschiede innerorts und Gemeindeteile  
positiv:  
relativ gute medizinische Versorgung

Moosburg:

Probleme bei

- Facharztversorgung
- bis + Pflegende Angehörige

positiv:

- + Bürgerliches Engagement
- + Teilhabe

**TOP 6:**

Frau Schwaiger stellt die Seniorenfibel der Stadt Freising vor. Die in Verbindung damit angesprochene Seniorenfibel des Landkreises (ARGE Wohlfahrtsverbände) soll auf die Tagesordnung des nächsten Treffens am 23. 11. 2016.

**TOP 7:**

Frau Schwaiger informiert, dass ab 1.1.2017 neue gesetzliche Regelungen für den Pflegebereich greifen werden. (Umwandlung Pflegestufen zu Pflegegraden, Berücksichtigung Demenz u.s.w.) Es sollte dazu der Bericht einer Fachperson angeboten werden. Sie bittet um Benennung von denkbaren Referenten.

Gesundheitsregion plus

Am Förderprogramm des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, umgesetzt durch das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, können 30 Landkreis und kreisfreie Städte teilnehmen, seit April 2016 auch Freising. Dafür ist beim Landkreis eine Fachkraft eingestellt, die eine Steuerungsfunktion in den Bereichen Prävention, Demenz- und Palliativversorgung übernehmen wird Zusammenarbeit Landrat + Kassenärztliche Vereinigung Bayern (KVB) + Gesundheitsamt + Patientenvertreter.

Wichtig auch der Hinweis auf Angebote der Landes Seniorenvertretung Bayern (LSVB), die von den Beiräten genutzt werden können und sollen. Informationen dazu gibt es auf der Internetseite <http://lsvb.info/> .

Beim nächsten Termin wird Frau Dümer über „Seniorenarbeit bei der Caritas“ berichten.

Nächster Termin: 23.11.2016 – 17.00 bis 19.00 Uhr

Protokoll: Donauer

Rita Schwaiger  
1. Vorsitzende